

die Böckla senkt, am Hochlehen oder dort, wo das alte Schloß Frankenburg stand, eröffnet sich ein überraschender Ausblick. Der vielverzweigte Hausruck- und der Kobernauer Wald erfüllen das nördliche Gehänge des breiten Böcklathales, dem einst die Römerstraße gegen Suvavia folgte. Dort stand am Haushamerfelde die breitstämmige Linde, an welche des blutigen Herberstorfer Schergen die ausgelosten Opfer hängten, in jenem stillen Waldthale,



Das Mattigthal bei Uttendorf.

von welchem harmonisches Glockengeläut herüberdringt, liegt Ampfelwang, wo religiöse Schwärmerei noch in diesem Jahrhundert blutige Menschenopfer darbrachte, darüber hinaus steht prächtiger Wald in schön geschlossenen Beständen, kaum daß hier und da eine Schneiße, ein blumiger Schlag ihn unterbricht. Will man aber einen vollen Ausblick haben ins blauende Land dahinter oder zur Alpenkette gegenüber, so findet man ihn auf der Schanze bei Wolfsegg. Hier ist der Anblick der Alpenkette vom Untersberg bis zum Ötztal überwältigend. Hochfalter, Wagmann, Göll, die Schneefelder der übergossenen Alm, die Felschroffen des Schafberges, davor ein blinkendes Stück des Attersees, das zackige Höllengebirge, die Dachsteingletscher, gerade gegenüber die imposante Felspyramide des